

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **23 (1972)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNSERE KUNSTDENKMÄLER NOS MONUMENTS D'ART ET D'HISTOIRE I NOSTRI MONUMENTI STORICI

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse
Bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

ZU DIESEM HEFT

Die Jahresversammlung unserer Gesellschaft, die uns dieses Jahr nach Solothurn führt, regte offenbar zu einer solchen Anzahl interessanter Textbeiträge an, daß wir glaubten, die der Denkmalpflege vorbehaltene Nummer 1 unserer Vierteljahresschrift für einmal verschieben und dafür auf die Jahresversammlung den Mitgliedern eine *Doppelnummer* anbieten zu dürfen. Sie enthält auch Aufsätze zu historischen Themen (z. B. Guisans Entwürfe für die Aarebrücke in Olten), die durch das Aufsuchen der Standorte für die Teilnehmer an den Sonntagsexkursionen vom 11. Juni doppelte Aktualität gewinnen.

So wird diese Doppelnummer der Jahresversammlung als willkommener Begleiter dienen, aber auch denjenigen, die am 10.–12. Juni nicht kommen können, ein vielfältiges Bild über die Kunstschatze Solothurns und seiner näheren und weiteren Umgebung vermitteln (und zu späteren individuellen Kunstfahrten in diese Regionen locken). chr.

EDITORIAL

L'Assemblée annuelle de notre Société qui, cette année, nous conduit à Soleure, a suscité un tel intérêt par de nombreux articles s'y rapportant, qu'il nous a semblé utile de différer, pour une fois, les textes concernant les monuments historiques prévus pour le numéro I de notre Revue trimestrielle et d'offrir en échange à nos membres un *numéro double*. Il comprend également des articles sur des thèmes historiques (par exemple les projets Guisan pour le pont sur l'Aar à Olten), qui par la visite des lieux des participants des excursions du dimanche 11 juin, gagnera doublement d'actualité.

De ce fait, ce double numéro sera le bienvenu à l'Assemblée annuelle, mais aussi pour ceux qui ne peuvent venir les 10 au 12 juin, cette brochure leur donnera une image étendue des œuvres d'arts de Soleure et de ses environs proches et lointains et les animera à visiter plus tard et individuellement ces régions. chr.

MITTEILUNGEN

*Jahresversammlung 1972 vom 10. bis 12. Juni
in Solothurn*

Der Vorstand freut sich, Sie und Ihre Angehörigen und Freunde zur Jahresversammlung nach Solothurn einladen zu dürfen. Die ehemalige Stadt der französischen Ambassadoren in der Schweiz, ihre nähere und weitere Umgebung, der Kanton Solothurn und die grenznahen Gebiete des Kantons Bern und der Franche-Comté werden an den drei Tagen vom 10. bis 12. Juni in Führungen und Exkursionen einen rei-

COMMUNICATIONS

*Assemblée annuelle de 1972, 10 au 12 juin,
à Soleure*

Le Comité a le plaisir de vous inviter à prendre part, avec vos proches et vos amis, à l'assemblée annuelle de Soleure. La ville qui fut jadis la résidence des ambassadeurs de France en Suisse, ses environs proches ou plus lointains, le canton de Soleure ainsi que les régions voisines (canton de Berne et Franche-Comté) vous ouvriront pendant trois jours, soit du 10 au 12 juin, leurs trésors d'art connus et inconnus. D'excellents

chen Schatz bekannter und unbekannter Kunstwerke erschließen. Es stehen ausgezeichnete Ciceroni zur Verfügung, welche für ein Publikum von Laien sprechen werden. Alle Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte beachten Sie die nahen Anmelde- termine für Hotelzimmer, Stadtführungen und Tagesexkursionen: *29. Mai!* Benützen Sie die beiliegenden, vorgedruckten Karten. Wir sind Ihnen für baldmöglichste Anmeldung zum voraus dankbar, damit wir Sie rasch und zuverlässig bedienen können.

Jahresbeitrag 1972

Nach umfassenden organisatorischen Abklärungen sind wir nun in der Lage, durch einen leistungsfähigen Computerdienst zahlreiche administrative Probleme zweckmäßiger zu lösen. Wir bitten Sie um Nachsicht und Verständnis, wenn Sie in Zukunft Ihre Mitgliederkarte in Form eines vorgedruckten Computer-Einzahlungsscheins erhalten werden. Durch diese Rationalisierung wird der Einzug des Mitgliederbeitrages für unsere Administration und Buchhaltung wesentlich weniger arbeitsaufwendig. Wenn Sie dann noch in- nert Monatsfrist Ihren Beitrag entrichten, werden sich die Gesichter unserer kauf- männischen Mitarbeiter noch mehr auf- hellen. Sie werden die Einzahlungsscheine (Mitgliederkarten 1972) voraussichtlich nach den Sommerferien erhalten. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie dann umgehend und überhaupt nur mit diesen vorgedruck- ten Formularen einzahlen. Die neuen Mit- glieder (das heißt jene des Jahres 1972) wer- den individuell «bearbeitet».

Jahresgaben 1972

Die Jahresgabe 1971, der gewichtige Kunstdenkmälerband Basel-Stadt I, konnte im März/April 1972 als Doppelband an die Mitglieder ausgeliefert werden. Er hat spontane Zustimmung bei den alten und neuen Mitgliedern gefunden. Dieser Nach- druck mit 64 Seiten Nachträgen entspricht einem echten Bedürfnis. Wer die Nachträge

guides se mettront à votre disposition, conscients de ne pas s'adresser à des spécia- listes. Les pages qui suivent vous donnent d'ailleurs tous les détails souhaités.

Ne manquez pas de respecter le délai ultime fixé pour votre inscription (logement, visite de la ville, excursion), soit le *29 mai!* On utilisera les cartes ci-jointes, toutes pré- parées. Merci d'avance à ceux qui s'ins- criront le plus tôt possible: cette diligence nous permettra de vous servir d'une façon rapide et satisfaisante!

Cotisation de 1972

Après un temps d'essai préliminaire, nous nous trouvons maintenant en mesure de résoudre d'une manière plus pratique, au moyen d'un ordinateur, les nombreux problèmes que pose l'administration de notre Société. Vous ne vous étonnerez donc pas de recevoir désormais les invitations de paiement sous la forme d'un bulletin per- foré. Ce processus de rationalisation facili- tera beaucoup l'encaissement des cotisa- tions et, d'une manière générale, notre comptabilité. Les paiements effectués pen- dant le délai d'un mois combleront d'aise nos collaborateurs financiers! Il est pro- bable que les bulletins de versement – va- lant cartes de membre pour 1972 – vous parviendront après les vacances d'été: vous leur réserverez bon accueil, en n'utilisant que ces formules toutes préparées. Quant aux nouveaux membres – c'est-à-dire ceux que nous accueillerons cette année – on s'en occupera individuellement.

Don annuel de 1972

Le magistral inventaire de Bâle-Ville (Basel-Stadt I) a été expédié à nos membres en mars et en avril 1972; ce don de l'exer- cice 1971 compte pour un volume double. L'accueil spontané qu'il a rencontré au- près des anciens membres, comme auprès des plus récents, est réjouissant! Cette ré- impression, enrichie de 64 pages nouvelles,

von Dr. François Maurer separat beziehen möchte, kann dies durch Bestellung zu Fr. 5.— (inkl. Porto) pro Exemplar beim Sekretariat in Bern, Postfach 23, 3000 Bern 12, vornehmen.

Als Jahresgaben 1972 sind in Arbeit: der erste italienisch geschriebene Kunstdenkmälerband Ticino I, der die Baudenkmäler der Stadt Locarno und deren Umgebung darstellt. In reichhaltiger Illustration wird er etwa 530 Seiten aufweisen. Band II, den Circoli delle Isole, del Gambarogno e della Navegna gewidmet, wird vom Autor der Tessiner Bände, Prof. Virgilio Gilardoni, parallel zum Band I erarbeitet und im Laufe des Sommers in Satz gehen. Es ist vom Vorstand vorgesehen, dem zweiten Band eine knappe Zusammenfassung der Texte in deutscher Sprache beizugeben.

Neuorganisation der wissenschaftlichen Tätigkeit

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 20. Januar 1972 dem Antrag des Büros zugestimmt, den Mitarbeiterkreis und den Aufgabenbereich der GSK zu verbreitern und zu erweitern. Um vorerst Erfahrungen sammeln zu können, wurde von einer Zusammenlegung der beiden bisherigen Kommissionen abgesehen, dagegen die Wissenschaftliche Kommission in vier Arbeitsgruppen aufgegliedert. Nachdem an der Jahresversammlung 1971 als neue Kommissionspräsidenten Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser (Zurzach/Zürich) und Dr. Bernhard Anderes (Rapperswil) gewählt worden waren, billigte der Vorstand 1972 die beiden Kommissionen für die Amtszeit 1972–1974 in folgender personeller Besetzung:

Redaktionskommission

Präsident: Dr. Bernhard Anderes, Rapperswil

Frl. Dr. Jenny Schneider, Schweiz. Landesmuseum, Zürich

Dr. Peter Felder, Denkmalpfleger, Aarau

P. Dr. Rainald Fischer, Autor der Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell IR, Appenzell

Dr. Josef Grünenfelder, Sekretär der Eidg. Kommission für Denkmalpflege, Zürich

Claude Jaccottet, architecte, Lausanne

Dr. Claude Lapaire, Musée d'art et d'histoire, Genève

Dr. François Maurer, Autor der Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, Basel

répondait à un authentique besoin. Celui qui souhaiterait posséder en tiré à part le supplément dû à M. François Maurer peut le commander à notre secrétariat de Berne (case postale 23, 3000 Berne 12), au prix de 5 francs l'exemplaire, port compris.

Pour 1972 sont prévus deux volumes en langue italienne décrivant les monuments du Tessin. Le premier (Ticino I) est consacré à la ville de Locarno et à ses environs. Il comprendra 530 pages environ, pourvues d'une abondante illustration. Quant au second, il traite des cercles des Iles, de Gambarogno et de la Navegna. Rédigé comme le premier par le professeur Virgilio Gilardoni, il sera mis à la composition au cours de l'été prochain. Le Comité a décidé de joindre à ce second volume un bref résumé des textes en langue allemande.

Réorganisation de l'activité scientifique

Dans sa séance du 20 janvier 1972, le Comité, faisant sienne une proposition du bureau, a décidé d'élargir le cercle des collaborateurs et le champ d'activité de la Société d'histoire de l'art en Suisse. On renonça à l'idée d'une fusion des deux commissions existantes, car il s'agissait d'abord de bénéficier de leurs expériences particulières. En revanche, la commission scientifique fut répartie en quatre groupes de travail. A l'occasion de l'assemblée générale de 1971 ayant élu à la présidence des commissions le professeur Hans Rudolf Sennhauser (Zurzach/Zürich) et M. Bernhard Anderes (Rapperswil), le Comité procéda, en 1972, à la répartition des charges pour l'exercice 1972–1974, de la façon suivante:

Wissenschaftliche Kommission

Präsident: Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach/Zürich

a) Mitteilungsblatt «Unsere Kunstdenkmäler»

Frau Dorothea Herzog-Christ, Basel; Präsidentin
Dr. Georg Germann, Privatdozent für Kunstgeschichte an
der Universität Basel, Bottmingen
Dr. Hans Maurer, Bern

} (Redaktionsausschuß)

Charles Bonnet, archéologue, Satigny/Genève
Prof. Virgilio Gilardoni, OSMA Istituto ticinese, Locarno
Marcel Grandjean, auteur des MAH vaudois, Lausanne/Genève
Dr. Josef Grünenfelder, EKD, Zürich
Dr. Alfred Wyß, Denkmalpfleger, Chur

b) Schweizerische Kunstführer, regionale Kunstführer, Kurzinventare, Bildkartei zur Schweizer Kunst, Dias, Filme (inkl. Television)

Prof. Dr. Luc Mojon, Ordinarius für Kunstgeschichte, Bern; Präsident ab Sommer 1973, vorher interimistisch: Prof. Dr. H. R. Sennhauser

Untergruppe Schweizerische Kunstführer, regionale Kunstführer

Dr. Albert Knoepfli, Denkmalpfleger und Autor der Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, Frauenfeld
Dr. Bernhard Anderes, Rapperswil
Hermann von Fischer, Denkmalpfleger, Bern
Claude Jaccottet, architecte, Lausanne
Prof. Dr. Emil Maurer, Ordinarius für Kunstgeschichte, Zollikerberg/Zürich
Dr. Hugo Schneider, Direktor des Schweiz. Landesmuseums, Zürich
Dr. Hans Christoph von Tavel, Kunsthistoriker (SIK), Zürich
Dr. Hans Maurer, Bern
Dr. Ernst Murbach, Basel

Untergruppe Bildkartei zur Schweizer Kunst, Kurzinventare, Dias, Filme

Prof. Dr. Emil Maurer, Zollikerberg/Zürich
Fritz Lauber, Denkmalpfleger, Basel
Pierre Margot, architecte, Lausanne
Dr. Hans Maurer, Bern
Für die Probleme Kurzinventar steht Dr. A. Moser, Bern, zur Verfügung

c) Beiträge zur Kunstgeschichte der Schweiz

Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach/Zürich, Präsident
Dr. Bernhard Anderes, Rapperswil
Dr. Bruno Carl, Kunsthistoriker, Zürich
Prof. Dr. Enrico Castelnuovo, professeur ordinaire d'histoire de l'art, Lausanne
Prof. Dr. Hanspeter Landolt, Ordinarius für Kunstgeschichte, Basel
Dr. Hans A. Lüthy, Direktor des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft (SIK), Zürich

d) Bibliographie zur Schweizer Kunstgeschichte, Photodokumentation

Prof. Dr. Emil Maurer, Zollikerberg/Zürich, Präsident
Dr. Franz Georg Maier, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
Dr. Andreas F. A. Morel, Kunsthistoriker, Basel/Zurzach

Für den *Band II* des «*Kunstführers durch die Schweiz*» wurde die ad-hoc-Arbeitsgruppe gewählt:

Prof. Dr. Alfred A. Schmid, Freiburg, Herausgeber

Dr. Bernhard Anderes, Rapperswil, Redaktor

Dr. Hans Maurer, Bern, Koordinator und Verbindungsmann zum Verlag Bächtli, Wabern

*Neugestaltung der
«Schweizerischen Kunstführer»*

Die von Dr. Ernst Murbach inaugurierte und wissenschaftlich betreute Reihe der «Schweizerischen Kunstführer» wird ab Serie XIII in kleinerem Format, in neuer typographischer Gestaltung und mit ausführlicheren Texten (bis 36 Seiten) erscheinen. Die neue Arbeitsgruppe für die kleinen Kunstführer wird die Serien in Zukunft auf Grund eines gesamtschweizerischen Konzeptes edieren, wobei Dringlichkeit, Notwendigkeit und Rentabilität in einem ausgewogenen Verhältnis stehen sollen. Wir sind für Anregungen und gute Ratschläge für neue «Schweizerische Kunstführer» auch seitens der GSK-Mitglieder jederzeit dankbar! Die Serie XIII wird im Heft III/1972 «Unsere Kunstdenkmäler» angeboten – auch neu im Abonnement.

*«Kunstführer durch die Schweiz» –
im Reisegepäck?*

Der Band I des «Kunstführers durch die Schweiz» hat in der Öffentlichkeit ein überaus reges Interesse und Echo gefunden. Die Auflage von 22 000 Exemplaren hat innert weniger Monate so viele Abnehmer und Käufer gefunden, daß bereits eine Neuauflage in Vorbereitung steht. Das 1100 Seiten aufweisende Werk wird von Schulen als «Lehrmittel» verwendet, es wird von vielen GSK-Mitgliedern als ideales Geschenk ausgewertet, es wird von zahlreichen Benützern im Auto und im Rucksack mitgenommen. Bestellen Sie Ihr «Reise-Exemplar» zu Fr. 35.— (portofrei) bei unserem Sekretariat in Bern (Postfach 23, 3000 Bern 12) mit Hilfe der Bestellkarte für die lieferbaren GSK-Publikationen. Sie werden es nie bereuen, ein zweites Exemplar zu besitzen oder eines Ihren Bekannten und Freunden zu «eifrigem Gebrauch» geschenkt zu haben.

*Nouvelle présentation des
«Guides de monuments suisses»*

Cette série de publications qu'a fondée M. Ernst Murbach et dont il a gardé jusqu'ici la direction scientifique, va prendre une forme nouvelle: à partir de la série XIII, le format des brochures sera réduit, la typographie modifiée et les textes amplifiés (jusqu'à 36 pages). Le nouveau groupe de travail chargé de leur parution répartira à l'avenir les séries sur la base d'un programme national. Urgence, nécessité, rentabilité: tels sont les critères, prudemment dosés, qui présideront au choix des brochures à paraître. Les suggestions que pourraient nous faire les membres de la Société quant aux nouveaux «Guides de monuments suisses» seront toujours les bienvenues! Le prochain cahier de «Nos monuments» annoncera plus complètement cette série XIII, pour laquelle un abonnement sera proposé.

*Le Guide des monuments suisses (Kunstführer
durch die Schweiz): un compagnon de voyage
indispensable!*

Le tome I de notre Guide vient de connaître un succès sans précédent. L'édition forte de 22 000 exemplaires a trouvé tant de preneurs que nous prévoyons déjà une réimpression. Avec ses 1100 pages, l'ouvrage est utilisé par le corps enseignant, nos membres en font l'objet d'un cadeau idéal à leurs amis, ses exemplaires accompagnent les excursionnistes, en voiture ou dans le sac de touriste. On peut se le procurer au prix de 35 francs, port compris, à notre secrétariat de Berne (case postale 23, 3000 Berne 12), en utilisant la carte de commande destinée aux publications disponibles de la Société d'histoire de l'art en Suisse. Vous ne regretterez pas la possession d'un second exemplaire ou son don à vos amis, car le Guide sera bien souvent consulté!

Dank an Dr. Ernst Murbach

In der Amtszeit und unter der Fürsorge des früheren Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission GSK, Prof. Dr. Alfred A. Schmid, hat das Mitteilungsblatt in den letzten Jahren ein Niveau erreicht, das ihm nicht nur das Interesse der Gesellschaftsmitglieder sicherte, sondern es zu einer über die Grenzen der Schweiz hinaus beachteten Zeitschrift machte, der einzigen, die regelmäßig über Neuentdeckungen zur Schweizerischen Kunstgeschichte berichtet. Der leitende Redaktor, Dr. *Ernst Murbach*, hat an dieser Entwicklung entscheidenden Anteil. Er hat das Mitteilungsblatt seit der ersten Nummer betreut. Er hat nicht nur manchen Beitrag angeregt, mit eigenen Zeichnungen und durch fachmännische Abbildungswahl bereichert, sondern auch selber viele Aufsätze beigeleitet. Nun steht Dr. Murbach vor neuen Aufgaben. Die GSK überträgt ihm die Verwirklichung eines intensiveren Programms der Schweizerischen Kunstführer. Diese wichtige Reihe wurde von Dr. Murbach selber begründet; sie hat sich als eines der wertvollsten Instrumente im Dienste der Gesellschaft erwiesen. Damit sich Dr. Murbach für diese Aufgabe voll einsetzen kann, hat ihn der Vorstand von seinen Redaktionspflichten am Mitteilungsblatt befreit. Die Redaktion des Mitteilungsblattes ist mit der ersten Nummer des Jahrganges 1972 übergegangen an eine Arbeitsgruppe der Wissenschaftlichen Kommission.

Wir alle danken Dr. Ernst Murbach für seine Initiative und seinen Einsatz bei allen ihm aus der Tätigkeit der Gesellschaft erwachsenden Aufgaben.

Die besten Werber des Jahres 1971

Die Zahl der Mitglieder unserer Gesellschaft nimmt in erfreulichem Maße zu und nähert sich nun rasch 9500. Im vergangenen Jahre durften wir dank der intensiven Werbung durch zahlreiche treue und aktive Freunde wieder 355 neue Mitglieder aufnehmen. Wir danken allen neuen und bewährten Werbern herzlich und hoffen, daß sie an dem kleinen Entgelt, den Buch-

Merci à M. Ernst Murbach

Sous la direction et la responsabilité de l'ancien président de la commission scientifique, le professeur Alfred A. Schmid, le bulletin a acquis, ces dernières années, un niveau intellectuel indéniable: cela non seulement pour le plus grand profit des membres de la Société, mais aussi pour le bon renom de l'histoire de l'art suisse. En effet, notre périodique est le seul de ce genre à faire connaître régulièrement, et jusqu'au delà de nos frontières, les découvertes récentes dans ce domaine. M. Ernst Murbach, rédacteur en chef, a pris à ce développement une part décisive. Dès le départ, il a voué ses soins à «Nos monuments d'art et d'histoire». Il leur a fourni maints articles, enrichis de ses propres dessins ou d'illustrations où l'on reconnaît le spécialiste en la matière. On lui doit aussi bien des études achevées. M. Murbach se trouve prêt maintenant à assumer d'autres tâches. La Société lui a confié la réalisation des «Guides de monuments suisses», suivant un programme de plus large envergure. Cette série, on le sait, est son œuvre. Il en a fait un instrument de grande valeur, au service de notre Société. Pour lui permettre de s'y consacrer plus complètement, le Comité l'a déchargé de ses responsabilités de rédacteur du bulletin. Dès le premier numéro de 1972, c'est un groupe de travail de la commission scientifique qui a pris en main la rédaction de «Nos monuments d'art et d'histoire».

Notre gratitude est acquise à M. Murbach: ses initiatives, l'engagement de ses forces et de ses compétences au service de chacune des tâches assumées pour notre Société méritent d'être appréciés avec reconnaissance par tous nos membres!

Les meilleurs recrutements de l'année 1971

Le nombre des membres de notre Société s'accroît toujours et s'approche presque de 9500. L'année passée, nous avons pu, grâce à l'intense propagande d'amis fidèles, recruter 355 nouveaux membres. Nous les remercions de leurs efforts et espérons que le livre offert en forme de récompense leur procure quelque plaisir. De nouveau en tête des recrutements de 1971

geschenken, ihre Freude haben. 1971 steht einer der regsten und erfolgreichsten Werber – wenn nicht überhaupt der erfolgreichste – wieder weit an der Spitze: der Basler Denkmalpfleger und Vizepräsident der Eidg. Kommission für Denkmalpflege, *Fritz Lauber*. Ihm verdanken wir 15 neue Mitglieder im vergangenen Jahre. An zweiter Stelle figuriert Prof. Dr. *Eugen Steinmann*, Trogen, der Autor der Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell-Außer-rhoden, mit neun Werbungen. Fünf neue Mitglieder wußten zu gewinnen: Frau *Nes Purtscher*, Basel, *Josef Marti*, Derendingen, und Dr. *Ernst Murbach*, Basel. Möge diese stolze Liste 1972 ihre verheißungsvolle Fortsetzung finden!

Neuer Prospekt der GSK

Um für die Information der Öffentlichkeit und für die Werbung neuer Mitglieder eine knapp gefaßte Dokumentation über die Ziele, die Tätigkeit und die Publikationen unserer Gesellschaft zur Verfügung zu haben, erstellte die Propagandakommission einen neuen 16seitigen Prospekt mit farbigem Titelbild (die Vogelpredigt des hl. Franziskus aus dem Glasgemälde-Zyklus von Königsfelden). Diese Broschüre liegt diesem Heft des Mitteilungsblattes bei, damit sie unsere Mitglieder zur Gewinnung neuer Freunde benützen, er geht jedoch auch an alle Mitglieder, damit sie auf wenigen Seiten vereinigt eine Zusammenfassung über unsere Ziele, Leistungen und Publikationen besitzen.

Die Herbstexkursion 1972

wird für *Samstag, den 9. September*, vorgesehen. Es werden zwei verschiedene Routen vorbereitet, wobei Ausstellungen im Mittelpunkt stehen: Route A wird nach Aarau führen, wo die bedeutsame Ausstellung «Barockplastik des Aargaus» im Kunsthaus und die Sammlung Alt-Aarau im «Schlößli» besucht werden; den Abschluß wird eine Fahrt nach Herznach bilden. Route B wird nach Lörrach, Basel und Riehen führen, wo das festlich restaurierte Wettsteinhaus mit der Puppenausstellung den Hauptanziehungspunkt bilden wird. Alle Details folgen im Heft III «Unsere Kunstdenkmäler».

se trouve l'un des plus actifs et des plus fructueux, si ce n'est le plus fructueux, Monsieur *Fritz Lauber*, vice-président de la Commission fédérale des monuments historiques, Bâle. Nous lui devons en 1971, 15 nouveaux membres. Au second rang figure M. le professeur Dr *Eugène Steinmann*, Trogen, auteur des Monuments d'Art et d'Histoire du canton d'Appenzell, Rhodes-Extérieurs, avec neuf nouveaux membres. Cinq nouveaux membres furent recrutés par: Madame *Nes Purtscher*, Bâle, M. *Josef Marti*, Derendingen et M. le Dr *Ernst Murbach*, Bâle. Espérons que cette belle liste trouve une suite semblable en 1972!

Nouveau prospectus de la SHAS

Pour pouvoir mieux informer le public en général et favoriser le recrutement de nouveaux membres, la Commission de propagande de notre Société a publié un prospectus de 16 pages en couverture couleur (le sermon aux oiseaux de St-François d'après le cycle des vitraux de Königsfelden) contenant le but, l'activité et les publications de notre Société. Cette brochure est jointe au présent bulletin, afin que nos membres les utilisent pour recruter de nouveaux amis, mais elle est aussi destinée à tous nos membres, pour qu'ils possèdent, réunis en quelques pages, une récapitulation de nos buts, travaux et publications.

L'excursion d'automne 1972

est prévue pour *le samedi 9 septembre*. Deux routes différentes sont en préparation, dont en priorité la visite d'expositions: Route A conduira à Aarau où seront visitées une importante exposition «Barockplastik des Aargaus» au Kunsthaus, et la collection Alt-Aarau au «Schlössli»; nous terminerons par une excursion à Herznach. Route B conduira à Lörrach, Bâle et Riehen, où la maison Wettstein, joliment restaurée, formera avec son exposition de poupées la principale attraction. Vous trouverez tous les détails dans la brochure III «Nos monuments d'Art et d'Histoire».